



Liebe Eltern,

mein Name ist _____. Ich unterrichte in diesem Schuljahr das Fach Religionslehre in der Klasse Ihres Kindes und freue mich auf interessante Begegnungen und Gespräche.

Für Ihr Kind hat mit dem Eintritt in die Schule ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Dies bringt eine Reihe von Veränderungen für Sie und Ihr Kind mit sich. Neben dem neuen Tagesablauf muss sich Ihr Kind mit dem Schulgebäude, den neuen Mitschülern, dem Klassenzimmer, dem geregelten Stundenplan und seinen Lehrerinnen und Lehrern vertraut machen. Diese vielen neuen Eindrücke kann Ihr Kind hoffentlich gut verarbeiten.

Neu wird für Ihr Kind auch das Fach Evangelische/Katholische Religionslehre sein, für das es für zwei Wochenstunden die gewohnte Klassengemeinschaft verlässt und mit Kindern aus anderen Klassen zusammenkommt. Auch das bringt in den ersten Wochen noch manche Verwirrung mit sich, die sich aber sicherlich bald legt.

Nachdem wir uns als Religionsgruppe zusammengefunden haben, wollen wir in diesem Schuljahr Fragen des Zusammenlebens und der eigenen Mitverantwortung für die Gemeinschaft bedenken, gemeinsam singen und beten, Geschichten aus der Bibel kennen lernen und uns in spielerisch-kreativer Form mit ihnen auseinandersetzen, miteinander feiern.

In all dem sollen die Kinder angeregt werden, über sich und ihren Glauben zu sprechen, Situationen wahrzunehmen, aufmerksam zu werden für ihre Mitmenschen und ihre Umwelt und eine eigene Meinung zu entwickeln.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, immer wieder einen Blick in das Religionsheft Ihres Kindes zu werfen und mit ihm über den Unterricht ins Gespräch zu kommen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen natürlich auch gerne für alle Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung. Meine Sprechstunde findet in diesem Jahr _____ statt. Sollte dieser Termin für Sie ungünstig sein, können Sie mich für weitere Absprachen auch telefonisch erreichen unter der Nummer: _____.

Ich freue mich auf vielfältige Begegnungen mit Ihnen und wünsche uns allen ein schönes Schuljahr.

Ihre



Liebe Eltern,

herzlich willkommen im neuen Schuljahr. Viele offene und neugierige Gesichter habe ich in der ersten Religionsstunde bereits gesehen. Die Kinder mögen diesen Unterricht, weil sich ihnen hier die Gelegenheit bietet, ihre eigenen Fragen und Probleme einzubringen und miteinander über das, was uns alle bewegt, im Gespräch zu sein. Dabei geht es in erster Linie nicht um die Vermittlung einer Fülle an Inhalten. Vielmehr werden grundlegende Fähigkeiten gefördert, auf die Ihr Kind jederzeit zurückgreifen kann.

Auch in Ihrem Alltag finden sich – wie die folgenden Beispiele zeigen – sicherlich viele Situationen, in denen Sie unbewusst oder auch bewusst solche grundlegenden Fähigkeiten fördern und Ihr Kind so unterstützen können.

Wenn Ihr Kind in Ruhe und mit Hingabe einen Käfer beobachtet, wenn es Dinge und Abläufe in seiner Umwelt ganz genau betrachtet, wenn es staunen kann und sich dabei auch Gedanken zu dem Woher und Wohin alles Lebens macht, dann schult es seine Wahrnehmungsfähigkeit. Sie können Ihr Kind darin unterstützen, wenn Sie z. B. bei Spaziergängen sich neugierig und offen auf seine Fragen einlassen und Spaß und Freude zeigen an Spielen wie: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist / hat / fühlt sich...“

Wenn Ihr Kind, z. B. beim gemeinsamen Essen, von seinem Tag erzählt, von Dingen, die es bewegen, in einem gemalten Bild sich künstlerisch mitteilt oder abends erste Gebete formuliert, dann schult dies alles seine Ausdrucksfähigkeit. Sie können Ihr Kind darin unterstützen, indem Sie ihm viel Gelegenheit und Zeit zum Erzählen geben, interessiert zuhören und nachfragen und dann auch von Ihren Erlebnissen berichten.

Wenn Ihr Kind Erlebtes zu deuten versucht, wenn es anfängt, Entscheidungssituationen zu durchdenken und sein Verhalten zu begründen, dann schult es seine Fähigkeit, auch eigene Lebenssituationen zu deuten und zu beurteilen. Hier können Sie Ihr Kind z. B. dadurch unterstützen, dass Sie ihm immer wieder neue und unterschiedliche Sichtweisen vorstellen und mit ihm darüber ins Gespräch kommen.

Wenn Ihr Kind Interesse an biblischen Geschichten zeigt, nach Gott fragt, Vergleiche zwischen den Erfahrungen biblischer Figuren und dem Leben heute zieht, dann schult es damit seine Fähigkeit, mit biblischen Geschichten sachgerecht umzugehen. Sie können Ihr Kind dabei unterstützen, indem Sie ihm aus einer Kinderbibel vorlesen oder es den Kindergottesdienst besuchen lassen.

Wenn Ihr Kind über seine Gefühle spricht oder sich über die Gefühle anderer Menschen Gedanken macht, wenn es auf andere Kinder Rücksicht nimmt, wenn es beim Spielen auch einmal verlieren kann, wenn es in einer Streitsituation eine Lösung sucht, dann schult es seine Fähigkeiten zu bewusstem ethischem Verhalten. Sie können Ihr Kind darin unterstützen, indem Sie ihm Situationen, in denen andere Menschen stehen, aufzeigen und indem Sie über Ihr eigenes Handeln, das Ihres Kindes und das Handeln anderer Menschen sprechen.

Wenn Ihr Kind Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Leben seiner ausländischen Mitschülerinnen und Mitschüler und in seinem Leben entdeckt und dazu nachfragt, wenn es überlegt, warum die Kinder im Religionsunterricht in unterschiedlichen Gruppen sind und wenn es sich dafür interessiert, was die anderen in ihrem Unterricht gemacht haben, schult dies seine Fähigkeit, mit anderen Religionen und Kulturen achtsam und wertschätzend umzugehen. Sie können Ihr Kind darin unterstützen, indem Sie ihm z. B. von anderen Religionen erzählen oder im gemeinsamen Urlaub auch über die Kultur und die Religion der Menschen des Urlaubslandes ins Gespräch kommen.

Sie haben sicher gemerkt, dass viele dieser Fähigkeiten immer wieder vorkommen und dass sie in vielen Alltagssituationen ganz automatisch vermittelt und geübt werden. Der beste Weg, wie wir gemeinsam die Kinder in ihrem Lernen unterstützen können, ist natürlich der, immer wieder mit ihnen im Gespräch zu sein, ihre Fragen ernst zu nehmen und die uns wichtigen Werte und Wertvorstellungen glaubhaft mit ihnen zusammen zu leben.

Vielleicht lernen wir uns in diesem Schuljahr ja persönlich kennen. Ich jedenfalls würde mich sehr darüber freuen.

Ich wünsche uns allen ein gutes Schuljahr und freue mich auf die eine oder andere Begegnung mit Ihnen.

Ihre